

**22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und
Grundstücksausschusses**
- öffentlich -

Sitzungstag:

Dienstag, 28.06.2016

Sitzungsort:

Sitzungssaal Rathaus 1. OG

Namen der Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
Niederschriftführer: Leitung Bauamt Lothar Kapfenberger		
Gremiumsmitglieder: Betina Mäusel Johann Zehetmair Manfred Axenbeck Udo Guist Albert Kirnberger Günter Peischl Jutta Schödl Manfred Unterstein		

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

267 9 **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung am 31.05.2016 wurde den Mitgliedern des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses zur Verfügung gestellt. Einwendungen wurden nicht erhoben. Damit gilt die Niederschrift des Bauausschusses gemäß Art. 54 Abs. 2 GO i. V. mit § 23 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat für die Amtszeit von 2014 bis 2020 als genehmigt.

AZ 024
Bauamt

268 9 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, da die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

AZ 024
Bauamt

269 9 **Neubau Volkshochschule mit Musikschule Unterföhring;
Vorstellung der Vorplanung
(Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)**

Der Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 12.05.2016, Nr. 395, in Erinnerung, mit welchem der vorgelegten Planung der Arbeitsgemeinschaft hirner & riehl architekten und stadtplaner BDA, München, lab landschaftsarchitektur brenner Partnerschaft mbB, Landshut, kauba architektur, München, Stand 28.04.2016, mit folgenden Anregungen und Ergänzungen zugestimmt wurde:

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Es ist durch das Kulturamt der Gemeinde Unterföhring ein Nutzungskonzept unter der Einbindung der Volkshochschule und der Musikschule auszuarbeiten.

Nach Einarbeitung vorgenannter Anmerkungen und Änderungen erhält die Planung den Planstand 13.05.2016, auf dessen Grundlage die weitere Planung fortzuführen und dem Gemeinderat in Form der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung nach DIN 276 zur Entscheidung vorzulegen ist. Eine Nutzung unter Maßgabe der Versammlungsstättenverordnung ist in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass für die Haushalts- und Finanzplanung (2016 – 2019) für dieses Projekt Grobkosten in Höhe von 21 Mio € eingestellt wurden.

Durch die Architekten und Fachplaner wurde am 10.06.2016 gem. Terminplan die erste Kostenschätzung vorgelegt. Diese wurde durch die Projektsteuerung Hitzler Ingenieure geprüft.

Die entsprechenden Kostenschätzungen wurden zusammen mit den Planern, der Projektsteuerung und der Projektleitung am 21.06.2016 besprochen und entsprechend aufbereitet. Folgende Kosten wurden zwischen Planern und der Projektsteuerung erörtert und stellen sich wie Folgt dar:

Gesamtkosten Kostenschätzung Stand vom 24.06.2016

KGr	Bezeichnung	Kosten [€] brutto
200	Herrichten und Erschließen	87.390,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktion	13.081.426,48 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	4.867.168,15 €
500	Außenanlagen	1.877.445,70 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	605.224,00 €
Kostengruppe 200- 600 Gesamt		20.518.654,33 €
700	Baunebenkosten	5.129.366,59 €
Kostengruppe 200- 700 Gesamt		25.648.020,92 €

Folgende Vorplanungsunterlagen wurden dem Gremium zugestellt:

- Projektsteuerung: 1. Prüfbericht zur Vorplanung und Kostenschätzung der Hitzler Ingenieure, München, vom 24.06.2016
- Gebäudeplanung: Arbeitsgemeinschaft hirner & riehle architekten und stadtplaner BDA, München, lab landschaftsarchitektur brenner Partnerschaft mbB, Landshut, kauba architektur, München,
- Freianlagen: Arbeitsgemeinschaft hirner & riehle architekten und stadtplaner BDA, München, lab landschaftsarchitektur brenner Partnerschaft mbB, Landshut, kauba architektur, München,
- Heizung – Lüftung – Sanitär (HLS) Planung: Planungsbüro Bummer Hof Planungs-GmbH, Bad Kötzing,

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Elektroplanung (ELT): Ingenieurbüro R. Wieder GmbH, Erding
- Tragwerksplanung (TWP): Planungsbüro Mayr/Ludescher /Partner Beratende Ingenieure, München

Der 1. Prüfbericht zur Vorplanung und Kostenschätzung, Stand 24.06.2016, wird durch den planenden Architekten, Herrn Riehl, sowie durch Projektsteuerung Hitzler Ingenieure, Herr Wagner, in der Sitzung erläutert und alle auftretenden Fragen beantwortet.

Nach Beratung in heutiger Sitzung wird der 1. Prüfbericht zur Vorplanung und Kostenschätzung, Stand 24.06.2016, überarbeitet und erhält den Stand überarbeitet 28.06.2016.

Die Präsentation der Projektsteuerung Hitzler Ingenieure, Stand 28.06.2016, sowie der 1. Prüfbericht zur Vorplanung und Kostenschätzung, Stand 24.06.2016, überarbeitet 28.06.2016, wird dem Gremium zugestellt.

Beschluss: 9 : 0

Dem Gemeinderat wird folgender Beschluss empfohlen:

Den vorgelegten Vorplanungen, Stand 24.06.2016, der Gebäude-, Freianlagen- und Fachplanungen zu Leistungsphase 2 HOAI 2013 wird unter folgenden Anregungen und Anmerkungen zugestimmt:

- Im Rahmen der weiteren Planung sind Einsparungsvorschläge (z.B. Brunnenanlagen) aufzuzeigen und zur Entscheidung vorzubereiten. Hierbei sind die Nutzer mit einzubeziehen.
- Der Variante 1 des planenden Architekten der Arbeitsgemeinschaft hirner & riehl architekten und stadtplaner BDA, München, lab landschaftsarchitektur brenner Partnerschaft mbB, Landshut, kauba architektur, München, zur Ausführung der Rampenüberdachung als Sitztreppe wird zugestimmt.
- Der Empfehlung des planenden Ingenieurbüros Planungsbüro Bummer Hof Planungs-GmbH, Bad Kötzing, zur Reduzierung auf ein Heiz- und Kühlsystem, entfall von Heizkörpern, Beheizung und Kühlung Gebäude über Flächenheizsystem wie Fußbodenheizung (FBH) sowie der dargelegten Kosteneinsparung wird zugestimmt. Dabei wird ausdrücklich festgelegt, dass bei 32° Außentemperatur eine Innenraumtemperatur von 26° erreicht wird.
- Zur Entscheidung über die Realisierung einer Photovoltaikanlage ist durch das planende Ingenieurbüro R. Wieder GmbH, Erding, eine Amortisationsberechnung vorzulegen. Hierbei sind die Auslastung der Anlage auf Grundlage allgemeiner Angaben sowie die bisherige Erfahrung des planenden Büros zu Grunde zu legen.
- Dem Nutzerwunsch auf offenbare Fenster wird entsprochen.

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Darüber hinaus sind die weiteren seitens Haustechnik ELT und HLS vorgeschlagenen und im Prüfbericht der Projektsteuerung Hitzler Ingenieure vom 24.06.2016 aufgezeigten Einsparpotentiale nicht zu berücksichtigen.

Auf Grundlage der vorgelegten Vorplanung und unter Berücksichtigung der vorgenannten Anregungen und Anmerkungen ist die Planung unter Einbeziehung der Nutzer fortzuführen und als Entwurfsplanung mit Kostenberechnung nach DIN 276 dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

AZ 621
Bauamt

270 9

Bebauungsplan Nr. 83/16 für die Ortsrandeingrünung östlich des Etzweges; Billigung des Planentwurfes

Der Bürgermeister erläutert den bisherigen Sachstand und bringt in Erinnerung, dass in der Gemeinderatssitzung am 17.02.2016 mit Beschluss, Nr. 353, die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Ortsrandeingrünung östlich des Etzweges, welche die Fl. Nrn. 239/2, 240/4, 240/6, 241/5, 242/4, 243/3, 244/4 und 245/2 umfasst, beschlossen wurde.

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 83/16 für die Ortsrandeingrünung östlich des Etzweges des Architekturbüros Goergens und Miklautz, München, und der Landschaftsarchitekten Wankner und Fischer, Eching, in der Fassung vom 13.06.2016, wird dem Gremium zur Verfügung gestellt und in der Sitzung erläutert.

Der Bebauungsplan umfasst eine Fläche von ca. 35.802 m². Vorgesehen ist ein neun Meter hoher Aussichtshügel, der sich im Winter als Rodelberg eignet. Rund um das Areal ist ein Trimm-dich-Pfad geplant, den auch Senioren nutzen können. Ebenso sind ein Walking-Parcour, eine Ballwiese, Ausgleichsflächen und eine Hundewiese vorgesehen.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass die Thematik Baustraße außerhalb des Bebauungsplanumgriffs gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 13.04.2016, Nr. 380, behandelt wird.

Beschluss: 9 : 0

Der Bebauungsplanentwurf Nr. 83/16 für die Ortsrandeingrünung östlich des Etzweges des Architekturbüros Goergens und Miklautz, München, und der Landschaftsarchitekten Wankner und Fischer, Eching, in der Fassung vom 13.06.2016, wird gebilligt.

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

AZ 6100
Bauamt

291 9

Bauantrag von Herrn Bernhard Riederer zum Neubau eines Mehrgenerationenhauses mit acht Wohneinheiten und Garagen und Carport am Eichenweg 5

Der Bürgermeister gibt den Bauantrag von Herrn Bernhard Riederer, Unterföhring, zum Neubau eines Mehrgenerationenhauses mit acht Wohneinheiten und Garage und Carport, am Eichenweg 5, Fl. Nr. 70/0, vom 06.06.2016 bekannt.

Die Planzeichnungen des Architekturbüros Siegert und Müller, München, vom 06.06.2016 werden dem Gremium zur Verfügung gestellt.

Für das Grundstück Fl. Nr. 70/0 (1.557 m²), welches im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als Mischgebiet ausgewiesen ist, besteht kein Bebauungsplan.

Der Antragsteller plant den Neubau eines Mehrgenerationenhauses mit acht Wohneinheiten mit den Maßen 27,49 m Länge x 11,49 m Breite x 12,25 m Firsthöhe. Im Erdgeschoss sind zwei 4-Zimmer-Wohnungen, im 1. OG sind ebenfalls zwei 4-Zimmer-Wohnungen und im Dachgeschoss vier 2-Zimmer-Wohnungen samt Galerie geplant. Die Dachform soll dabei als Satteldach mit einer Dachneigung von 45° ausgeführt werden. Das Dachgeschoss wird dabei gemäß vorgelegter GFZ-Berechnung des Architekturbüros Siegert und Müller vom 07.06.2016 als Vollgeschoss ausgebildet, das Galeriegeschoss wird kein Vollgeschoss. Mit der Realisierung der Maßnahme werden auf dem Grundstück gemäß GFZ-Berechnung vom 07.06.2016 eine GFZ von 0,476 und eine GRZ von 0,184 erreicht. Weiter wird das bestehende Schwimmbaden erhalten sowie ein Kinderspielfeld auf dem Grundstück errichtet.

Gemäß Stellplatzsatzung der Gemeinde Unterföhring sind für die geplanten acht Wohneinheiten 15 KFZ-Stellplätze erforderlich. Der Antragsteller plant die Errichtung von zwei Doppelgaragen sowie eines Carports und neun oberirdische Stellplätze, und errichtet somit insgesamt 14 KFZ-Stellplätze. Außerdem soll auf der geplanten Doppelgarage im Nordwesten eine Dachterrasse errichtet werden.

Der Bürgermeister erläutert dem Gremium, dass die Nachbarn dem beantragten Bauvorhaben zugestimmt haben.

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Bauausschuss verweist auf den ortsüblichen Orientierungswert der GFZ von 0,7 für Mischgebiete.

Beschluss: 9 : 0

Dem Bauantrag von Herrn Bernhard Riederer, Unterföhring, zum Neubau eines Mehrgenerationenhauses mit acht Wohneinheiten und Garage und Carport, am Eichenweg 5, Fl. Nr. 70/0, vom 06.06.2016, wird unter folgenden Maßgaben zugestimmt:

- Das Vorhaben hat sich gemäß § 34 BauGB in die Umgebungsbebauung einzufügen.
- Auf die Abstandsflächen gemäß Art. 6 BayBO wird hingewiesen.
- Die 15 erforderlichen KFZ-Stellplätze gemäß Stellplatzsatzung der Gemeinde Unterföhring sind zu errichten und dauerhaft als solche zu unterhalten.
- Die eingereichte GFZ- (0,476) und GRZ-Berechnung (0,184) des Architekturbüros Siegert und Müller, vom 07.06.2016, wird zur Kenntnis genommen und ist durch das zuständige Landratsamt München im Baugenehmigungsverfahren zu beurteilen.

AZ 6100
Bauamt

292 9

Tekturantrag von Herrn Michael Lasher zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage an der Isaraustraße 16a, Fl. Nr. 1231/4

Der Erste Bürgermeister gibt den 2. Tekturantrag des Herrn Michael Lasher, Unterföhring, vom 03.06.2016, eingegangen bei der Gemeinde am 06.06.2016, zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage an der Isaraustraße 16a, bekannt.

Die entsprechenden Planzeichnungen der CSP Architekten, München, vom 02.06.2016, wurden den Gremiumsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Für das Grundstück an der Isaraustraße 16a Fl. Nr. 1231/4 (289m²), das im Flächennutzungsplan als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen ist, besteht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 6 „Kanal- und Isaraustraße“.

Der Vorsitzende erinnert hier auch an den Beschluss aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 23.07.2015, Nr. 193, mit welchem dem Bauantrag der Firma MS Erdbau GmbH, Altomünster, zum Neubau von zwei Einfamilienhäusern an der Isaraustraße 16, mit folgenden Maßgaben zugestimmt wurde:

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

- Im Baugenehmigungsverfahren ist das Einfügegebot nach § 34 BauGB unter Berücksichtigung des rechtskräftigen BPlans Nr. 6 zu prüfen.
- Um die Erschließung gewährleisten zu können muss die Zufahrt des hinteren Hauses durch eine entsprechende Dienstbarkeit gesichert sein.
- Auf die Nachbarteilnahme gemäß Art. 66 Abs. 1 Satz 3 BayBO wird hingewiesen.
- Die beantragten und benötigten 2 Stellplätze pro Einfamilienhaus sind zu errichten und dauerhaft zu erhalten.
- Auf den ortsüblichen Orientierungswert von 0,45 für Allgemeine Wohngebiete wird hingewiesen.

Der Genehmigungsbescheid des Landratsamtes München wurde am 09.09.2015 erteilt.

Über die 1. Tektur wurde mit Beschluss vom 26.01.2016, Nr. 248, wie folgt entschieden: Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss stimmt der beantragten Tektur der MS Erdbau GmbH, Altomünster, zum Neubau von zwei Einfamilienhäusern mit Garage (betrifft hinteres Grundstück) an der Isaraustraße 16, Fl. Nr. 1231/2, vom 24.11.2015, nicht zu, da die zulässige Grundflächenzahl (GRZ) nach §19 BauNVO überschritten wird. Der Tekturantrag wurde mit diesem Beschluss an das zuständige Landratsamt München weitergeleitet.

Bis zum heutigen Tag liegt der Gemeinde zur 1. Tektur kein Genehmigungsbescheid des Landratsamtes München vor. Der Bürgermeister erinnert weiter an die Bekanntgabe aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 23.02.2016, Nr. 264, mit welcher Folgendes bekannt gegeben wurde:

In der Sitzung des Gemeinderates am 17.02.2016 kam aus der Mitte des Gremiums der Hinweis, dass an der Isaraustraße 16 bereits mit den Abgrabungen begonnen wurde und schon Spundwände gesetzt sind, die bis an die Grundstücksgrenzen reichen. Ein Mitarbeiter der Verwaltung war am 19.02.2016 vor Ort. Die entsprechenden Fotos wurden dem Gremium zur Verfügung gestellt. Die Bilder wurden, mit dem Hinweis des zu großen Aushubs sowie dem Verweis, dass die Bauzäune auf fremdem sowie Gemeindegrund aufgestellt wurden, per E-Mail am 19.02.2016 sowie am 23.02.2016 an das Landratsamt München übersandt mit der Bitte, dass sich ein Mitarbeiter der Bauaufsicht ein Bild der aktuellen Situation macht.

Mit E-Mail vom 25.02.2016 wurde seitens Landratsamt München mitgeteilt, dass die Situation mit dem zuständigen Bauleiter vor Ort besprochen wurde. Der Baugrubenaushub wurde ohne die notwendige Baubeginnsanzeige durchgeführt. Diese Anzeige soll nun unverzüglich nachgereicht werden. Der zuständige Bauleiter ist sich des großen Aushubs bewusst und gibt an, dass der derzeitige Baugrubenaushub nicht für die beantragte Tektur des KG

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

durchgeführt worden ist. Es sollen auch keine weiteren Bauarbeiten durchgeführt werden, da seitens des Bauherrn abzuwarten ist ob eine mögliche Erweiterung des KG zulässig ist. Er will sich außerdem um die Versetzung der entsprechenden Bauzäune kümmern.

Der Antragsteller plant nun (laut Angaben der CSP Architekten, München, vom 16.06.2016, eingegangen per E-Mail ebendann) folgende Änderungen:

Keller:

- Verkleinerung der Grundfläche von Breite 12,34m x Länge 19,77m auf Breite 9,97m x 15,50m bzw. 18,285m im Norden
- Verringerung der Grundfläche um 70,55m² von 243,96m² auf 173,41m²
- Entfall Kellerabgang außerhalb des Erdgeschosses
- Entfall von zwei Abgrabungen an der Südseite, stattdessen eine große mittige Abgrabung (Lichtschacht) mit den Maßen Breite 1,73m x Länge 4,445m an der Südwestseite

Erdgeschoss:

- Vergrößerung der Grundfläche von Breite 8,00m x Länge 7,80m bzw. 9,30m auf Breite 8,70m x Länge 11,45m bzw. 13,95m an der Südostseite (Erweiterung nach Norden um 0,70m, Erweiterung nach Westen um 2,65m, Erweiterung nach Osten 1,00m)
- Vergrößerung der Grundfläche um 41,95m² von 66,42m² auf 108,37m²
- der Grenzabstand nach Süden bleibt erhalten
- der Grenzabstand nach Norden verringert sich auf 3,14m

Obergeschoss:

- Vergrößerung der Grundfläche von Breite 8,00m x Länge 7,80m auf Breite 8,70m x Länge 7,80m
- Verringerung der Tiefe des Norderkers von 1,00m auf 0,80m, die Breite bleibt erhalten
- an der Südost- (Breite 1,75m x Länge 5,20m) sowie der Nordwestseite (Breite 2,69m x Länge 8,70m) ist jeweils eine Dachterrasse geplant

Dachgeschoss:

- Vergrößerung der Grundfläche von Breite 8,00m x Länge 7,80m auf Breite 8,70m x Länge 7,80m
- die Wandhöhe wird um 0,09m von 5,86m auf 5,95m erhöht
- die Dachneigung verringert sich von 38° auf 35°

Garage:

- die Garage erhält ein Satteldach mit 35° Dachneigung

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Fassaden:

- die Erdgeschossfassade wird an allen Seiten verändert
- die Fassade im Obergeschoss erhält an der Südost- und Nordwestseite je eine zusätzliche Fenstertüre

Der Vorsitzende weist außerdem darauf hin, dass die mit der 1. Tektur beantragte Terrasse im Südwesten wegfällt und hierfür eine umlaufende Terrasse an der nordwestlichen, südwestlichen und südöstlichen Gebäudeseite (Plan in Papierform) bzw. eine Terrasse in südöstlicher Richtung (Plan in digitaler Form) angedacht ist.

Laut eingereichter Berechnung der CSP Architekten (ohne Datum) wird eine GFZ von 0,616 sowie eine GRZ von 0,375 (ohne Erschließungsflächen und Garagen) bzw. von 0,6 (inkl. aller über- und unterbauter Flächen) erreicht.

Der Bauausschuss verweist auf den ortsüblichen Orientierungswert der GFZ von 0,45 für Allgemeine Wohngebiete.

Beschluss: 9 : 0

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss stimmt dem Tekturantrag des Herrn Michael Lasher, vom 03.06.2016, eingegangen bei der Gemeinde am 06.06.2016, zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage an der Isaraustraße 16a, Fl. Nr. 1231/4, unter folgenden Maßgaben zu:

- Im Baugenehmigungsverfahren ist das Einfügegebot nach §34 BauGB unter Berücksichtigung des rechtskräftigen BPlans Nr. 6 „Kanal- und Isaraustraße“ zu prüfen.
- Die eingereichte GFZ- (0,616) und GRZ-Berechnung (0,375 (ohne Erschließungsflächen und Garagen) bzw. von 0,6 (inkl. aller über- und unterbauter Flächen)) der CSP Architekten (ohne Datum) wird zur Kenntnis genommen und ist durch das zuständige Landratsamt München im Baugenehmigungsverfahren zu beurteilen.
- Auf die erforderliche Nachbarteilnahme gemäß Art. 66 BayBO wird hingewiesen.

AZ 6024
Bauamt

293 9

Formlose Anfrage von Herrn Andreas Huber zur Errichtung eines Ersatzbaus an der Birkenhofstraße 80

Der Bürgermeister gibt die formlose Anfrage von Herrn Andreas Huber, Unterföhring, zur Errichtung eines Ersatzbaus an der Birkenhofstraße 80, Fl. Nr. 690/0, vom 07.06.2016 bekannt.

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Ein entsprechender Lageplan wird dem Gremium zur Einsichtnahme vorgelegt.

Weiter teilt der Bürgermeister mit, dass für den Bestandsbau keinerlei Bauunterlagen vorliegen.

Für das Grundstück Fl. Nr. 690/0 (17.275 m² davon ca. 1.700 m² als Fläche gemischter Nutzung), welches im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen ist, besteht kein Bebauungsplan. Vielmehr liegt das Grundstück im Außenbereich gemäß § 35 BauGB, wonach im Außenbereich nur privilegierte Vorhaben zulässig sind.

Gemäß Lageplan weist der Bestandsbau die Maße Länge ca. 10,50 m x Breite ca. 4,70 m auf. Nach Mitteilung des Antragstellers wurde das Gebäude im Sommer als Wohnhaus genutzt.

Weiter erinnert der Bürgermeister daran, dass die Birkenhofstraße eine Privatstraße ist.

Beschluss: 9 : 0

Der formlosen Anfrage von Herrn Andreas Huber, Unterföhring, zur Errichtung eines Ersatzbaus an der Birkenhofstraße 80, Fl. Nr. 690/0, vom 07.06.2016, wird mit folgenden Maßgaben zugestimmt:

- Dem Abbruch und Wiederaufbau des Bestandsgebäudes in gleicher Größe und Kubatur kann aus Sicht (Bestandsschutz) der Gemeinde grundsätzlich zugestimmt werden.
- Des Weiteren weist die Gemeinde Unterföhring auf die planungsrechtliche Außenbereichssituation und problematische Erschließung hin.
- Die Gemeinde Unterföhring weist hinsichtlich der Erschließung (Wasser, Abwasser, und Wege) ausdrücklich darauf hin, dass diese nicht in dem erforderlichen Umfang gegeben ist und keine weiteren Maßnahmen ergriffen werden. Zur straßenmäßigen Erschließung wird das schriftliche Einverständnis des Eigentümers für sinnvoll erachtet.
- Dem Anfragenden wird empfohlen, vor der Einleitung weiterer Schritte bzw. vor einer Umsetzung entsprechende Abstimmungen mit dem Landratsamt München zu treffen.

AZ 6100
Bauamt

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

294

9

Verkehrsrechtliche Angelegenheiten, Feringastrasse, Anordnung Zeichen 274 StVO "Geschwindigkeitsbegrenzung 30"

Bei der Verkehrsschau am 25.04.2016 wurde die verkehrsrechtliche Situation, gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister, Gemeinderäten, der Verwaltung, der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring sowie der Polizei Ismaning und dem Landratsamt München zu bestimmten Schwerpunkten begutachtet. Das Protokoll der Verkehrsschau vom 25.04.2016 wurde dem Gremium zugestellt.

Durch die Errichtung eines Baumarktes mit Gartencenter und Tiefgarage an der Feringastrasse 5 queren vermehrt Fußgänger die 4-spurige Fahrbahn in der Feringastrasse auf Höhe der Märkte „DM“, „Tretter“, „Wöhrl“ usw. die Fahrbahn. Fußgängerüberwege befinden sich in der westlichen Feringastrasse bei der Lichtzeichenanlage und in der östlichen Feringastrasse auf Höhe des Marktes „Aldi“. Auf Antrag der Pächter Verwaltungs GmbH und weiteren Anfragen (Hagebaumarkt, Wöhrl, Anlieger), wird ein weiterer Fußgängerüberweg in dem Bereich des Baumarktes an der Feringastrasse 5 gewünscht. Außerdem wird eine Tempo 30-Zone vorgeschlagen.

Der Punkt wurde bereits in der Verkehrsschau am 29.06.2015 behandelt und ein Fußgängerüberweg abgelehnt. Durch die Teilnehmer der Verkehrsschau wurde zusammengefasst, dass zumutbare Fußwege zu den nahe gelegenen Fußgängerüberwegen in der Feringastrasse Ost und West bestehen. Durch die PI 26 Ismaning wird mitgeteilt, dass bisher noch keine Verstöße aufgefallen sind. Außerdem dürfen auf 2-streifigen Fahrbahnen laut Richtlinie für Fußgängerüberwege keine Fußgängerüberwege angeordnet werden. Frau Liendl vom Landratsamt München teilt mit, dass Zonen-Geschwindigkeitsbegrenzungen nur dort in Betracht kommen, wo der Durchgangsverkehr von geringer Bedeutung ist. Sie dienen vorrangig dem Schutz der Wohnbevölkerung sowie der Fußgänger und Fahrradfahrer. In Gewerbe- oder Industriegebieten kommen sie daher grundsätzlich nicht in Betracht (VwV-StVO zu § 45 XI. Tempo-30-Zone, Rand-Nr. 38).

Die Teilnehmer der Verkehrsschau, außer Frau Liendl. Landratsamt München, sprechen sich einvernehmlich dafür aus, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung „30“ (Anfang und Ende) – keine Tempo-30-Zone – von der Einmündung Münchner Straße in der Feringastrasse errichtet wird. Da in dem Bereich des Baumarktes in der Feringastrasse verstärkt Fußgänger die Fahrbahn queren und die Sicherheit der Fußgänger Vorrang hat, werden bis auf weiteres in der Feringastrasse die Verkehrszeichen 274 StVO (Geschwindigkeitsbegrenzung 30) und 278 StVO (Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung) angeordnet.

Beschluss: 9 : 0

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, bis auf weiteres, die Verkehrszeichen 274 StVO (Geschwindigkeitsbegrenzung 30) und 278 StVO (Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung), beginnend an der Einfahrt von der Münchner Straße in die Feringastrasse und endend an der Ausfahrt Feringastrasse in die Münchner Straße anzuordnen.

AZ 1402
Bauamt

295 9

Lichtraumprofil im öffentlichen Straßenraum; Beseitigung von Ästen und Zweigen, die in den Lichtraum der Straße/Gehweg hineinragen; Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Der Bürgermeister erinnert an den Beschluss aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 23.07.2015, Nr. G62 mit welchem festgelegt wurde, dass aufgrund des Prinzips der Gleichbehandlung aller Grundstückseigentümer, die rechtliche Durchsetzung, Androhung der Ersatzmaßnahme und die Ersatzmaßnahme bei nicht durchgeführten Rückschnitten umzusetzen ist. Dieser Beschluss wurde im öffentlichen Teil derselben Sitzung unter Nr. 208 bekanntgegeben.

Zwischenzeitlich wurden 32 betroffene Grundstückseigentümer angeschrieben und aufgefordert, Ihrer Pflicht zum Rückschnitt nachzukommen. 23 Eigentümer kamen der Aufforderung zum Rückschnitt nach. Neun Eigentümer haben nicht zurückgeschnitten.

Inzwischen hat ein Ortstermin am 24.05.2016 mit Grundstückseigentümern in der Nelkenstraße stattgefunden. Der Aktenvermerk vom 25.05.2016 zum Ortstermin wird bekanntgegeben.

Sofern der Bauausschuss die Auffassung vertritt, hier eine verlängerte Umsetzungszeit, z.B. bis zu fünf Jahren zu gewähren, muss der Beschluss Nr. G62 vom 23.07.2015 vom Bauausschuss entsprechend geändert werden.

Beschluss: 9 : 0

Die gültige Beschlusslage des Bauausschusses vom 23.07.2015, Nr. G62, bleibt vollumfänglich aufrecht erhalten.

AZ 6340
Bauamt

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

296

9

Bekanntgaben/Anfragen

Verkehrsrechtliche Ausgestaltung der Lindenstraße in einen verkehrsberuhigten Bereich, Sachstandbericht zum Ortstermin vom 24.05.2016

Der Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 11.07.2013, Nr. 1008 sowie der Bekanntgabe vom 26.04.2016.

Am 24.05.2016 wurde ein Ortstermin auf Bitte des Herrn Rechtsanwaltes Dr. Krug, handelnd im Auftrag des Anwohners, Herrn Mörike, Lindenstraße 2 unter Beteiligung des Ersten Bürgermeisters, Bauausschussmitgliedern, dem Landratsamt München, der PI 26 Ismaning und der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring durchgeführt.

Man kam überein, dass eine Verlegung der zwei Längsparker von der Westseite (gegenüber Haus-Nr. 2 u. 2a) auf die Ostseite (direkt zwischen den beiden Grundstückseingängen Haus-Nr. 2 u. 2a), wie von Herrn Rieder, PI 26 Ismaning, vorgeschlagen und von Herrn Mörike zugestimmt, umgesetzt werden soll. Aufgrund von einer maximal zur Verfügung stehenden Länge von ca. 11m lässt sich auf der Ostseite jedoch nur ein Längsparker mit vorgelagertem Pflanzkübel umsetzen. Der Entfall eines Längsparkers wurde akzeptiert.

Frau Liendl vom Landratsamt München hat den Maßnahmen ebenfalls ausdrücklich zugestimmt.

Vor Lindenstraße Nr. 8 kam man überein, dass die wechselseitige Anordnung der Längsparker belassen werden kann, da die Feuerwehrdurchfahrt gewährleistet ist.

Eine weitere Optimierungsmöglichkeit /-bedarf wurde nicht gesehen. Frau Liendl regte zusätzliche Piktogramme auf der Asphaltfläche an.

Die vereinbarten Maßnahmen sollen in den kommenden zwei Wochen durch den Bauhof umgesetzt werden.

Verkehrsrechtliche Angelegenheiten, Herstellung einer Straßeneinengung zur sicheren Überquerung der Aschheimer Straße vom Fußgängerdurchgangsweg Ahornstraße in den Römerweg

Bei der Verkehrsschau am 25.04.2016 wurde die verkehrsrechtliche Situation, gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister, Gemeinderäten, der Verwaltung, der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring sowie der Polizei Ismaning und dem Landratsamt München zu bestimmten Schwerpunkten begutachtet. Das Protokoll der Verkehrsschau wurde dem Gremium zugestellt.

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Aufgrund Anfragen von Bewohnern des Germanenweges sowie einer Anfrage in der Bürgermeistersprechstunde am 22.02.2016 von Frau Gerhard, wird die Überquerung der Aschheimer Straße im Bereich des Fußgängerdurchgangsweges von der Ahornstraße in den Römerweg wegen schlechter Einsichtnahme durch die Fußgänger bemängelt. Auch befindet sich das Kinderhaus gegenüber der Einmündung. Es wird angefragt, ob nicht ein Zebrastreifen zum sicheren Überqueren der Fahrbahn errichtet werden kann. Durch die Teilnehmer der Verkehrsschau wurde die Sachlage geprüft. Nach Aussage der PI Ismaning als auch des Landratsamtes München liegen die Voraussetzungen nach § 26 StVO und Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (RFGÜ-2001) nicht vor. Die Teilnehmer der Verkehrsschau haben sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, dass zum sicheren Überqueren der Fahrbahn in der Aschheimer Straße im Bereich des Fußgängerdurchgangsweges von der

Ahornstraße Richtung Römerweg folgende Maßnahmen getroffen werden:

- Zeichen 136 StVO „Gefahrenzeichen Kinder“,
- Setzen von Schraffenbaken, Zeichen 605-10 StVO, beidseitig in Fahrtrichtung rechts, einschließlich Straßeneinengung mittels Kunststoff-Bordsteine,
- auf Aschheimer Straße Markierung „30“ erneuern.

Verkehrsrechtliche Angelegenheiten, Johanneskirchner Straße, Kreuzung Bahnhofstraße; Rückversetzen der Haltelinie

Bei der Verkehrsschau am 25.04.2016 wurde die verkehrsrechtliche Situation, gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister, Gemeinderäten, der Verwaltung, der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring sowie der Polizei Ismaning und dem Landratsamt München zu bestimmten Schwerpunkten begutachtet. Das Protokoll der Verkehrsschau wurde dem Gremium zugestellt.

Aufgrund der geringen Fahrspurbreite in der Johanneskirchner Straße kann es passieren, dass der rechtsabbiegende Bus/Lkw aus der Bahnhofstraße in den an der Haltelinie wartenden Gegenverkehr der Johanneskirchner Straße einschwenken muss. Würde die Haltelinie an der Lichtzeichenanlage in der Johanneskirchner Straße zurückgesetzt werden, könnte der Bus ohne Probleme bei Gegenverkehr in die Johanneskirchner Straße einschwenken. Die Teilnehmer der Verkehrsschau haben sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, dass die Haltelinie an der Lichtzeichenanlage in der Johanneskirchner Straße ca. 4 m zurückversetzt wird. In diesem Zusammenhang muss das Verkehrszeichen 1012-35 StVO, „bei Rot hier halten“ angeordnet werden.

Durch die Rückversetzung der Haltelinie verändern sich die Räumzeiten bei der Lichtzeichenanlage. Hier muss eine Anpassung des Signalprogramms durch die ausführende Firma „Swarco“ vorgenommen werden.

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Verkehrsrechtliche Angelegenheiten, Hofäckerallee, östlich des Zebrastreifens bei St.-Emmeram-Weg/Straßäckerallee, Anordnung Zusatzzeichen 1048-10 StVO "Pkw"

Bei der Verkehrsschau am 25.04.2016 wurde die verkehrsrechtliche Situation, gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister, Gemeinderäten, der Verwaltung, der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring sowie der Polizei Ismaning und dem Landratsamt München zu bestimmten Schwerpunkten begutachtet. Das Protokoll der Verkehrsschau wurde dem Gremium zugestellt.

Auf den Fußgängerüberweg in der Hofäckerallee, bei St.-Emmeram-Weg / Straßäckerallee, haben die Fahrzeugführer eine schlechte Einsichtnahme durch die parkenden Liefer- und Wohnwagen in den Parkbuchten. Um die Einsichtnahme des Kfz-Verkehrs auf den Überweg zu verbessern, haben sich die Teilnehmer der Verkehrsschau einvernehmlich dafür ausgesprochen, dass in den Parkbuchten östlich des Fußgängerüberweges in der Hofäckerallee, bei St.-Emmeram-Weg/Straßäckerallee bis zum Grünstreifen das Zusatzzeichen 1048-10 StVO „nur für Pkw“ angeordnet wird. Gleichzeitig kann in den Parkbuchten östlich des Grünstreifens das bereits angeordnete Zusatzzeichen 1048-10 StVO „Pkw“ entfernt werden (Tausch).

Verkehrsrechtliche Angelegenheiten, Verlagerung von öffentlichen Kfz-Stellplätzen an der Gartenstraße von der Südseite (Haus-Nr. 10) auf die Nordseite (Haus-Nr. 5-7) für einen Erprobungszeitraum

Der Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 23.07.2015, Nr. 203. Es wurde festgelegt, dass für einen Erprobungszeitraum von einem Jahr über die Erfahrungen der Verlagerung der Kfz-Stellplätze von der Süd- auf die Nordseite in der Gartenstraße erneut berichtet wird.

Am 28.06.2016 fand unter Beteiligung der Anwohner (östlich der Schulstraße), der PI 26 Ismaning, der FFW Unterföhring sowie der Verwaltung nach dem einjährigen Erprobungszeitraum ein Ortstermin statt.

Die Ergebnisse aus diesem Ortstermin werden in der kommenden Sitzung des Bauausschusses am 25.07.2016 zur Behandlung vorgelegt.

Geplante Errichtung eines öffentlichen Kinderspiel- und Bolzplatzes an der Ringstraße; Sachstandsbericht

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass sich der Vertrag der Münchner Stadtentwässerung mit der Gemeinde, wie beim Ortstermin am 01.10.2015 vereinbart, derzeit noch in Bearbeitung in der Rechtsabteilung der Münchner Stadtentwässerung befindet. Es muss die Mietzinsregelung geklärt werden. Nach mehreren Anfragen zum Stand des Vertrages, wird sich die Gemeinde

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

jetzt direkt mit der Rechtsabteilung in Verbindung setzen, um den Abschluss des Vertrages zu erwirken. Erst nach Vertragsabschluss darf mit dem Bau des Spielplatzes begonnen werden. Die Spielgeräte sind bereits bei den Herstellern in Auftrag gegeben.

Autobahnring A 99, 8-streifiger Ausbau; weiteres Vorgehen zur Lärmschutzmaßnahme

Der Vorsitzende erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 17.02.2016, Nr. 355, mit welchem sich der Gemeinderat auf Grundlage der schalltechnischen Untersuchung des Ingenieurbüros Möhler + Partner, Augsburg, Stand Februar 2016, für die Variante fünf ausgesprochen hat. Weiterhin ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung alle notwendigen Abschlüsse zu vereinbaren sowie die geplanten Maßnahmen einzuleiten. Der Bürgermeister erklärt nun, dass die Errichtung der Lärmschutzwand, entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates, bereits in Vorbereitung ist. Mit E-Mail vom 28.06.2016 gibt Herr Frischeisen von der Autobahndirektion Südbayern bekannt, dass für den Ausbau der A99 ein Planänderungsverfahren durchgeführt werden muss, in welchem auch die höhere und längere Lärmschutzwand berücksichtigt wird. Ziel sei es, dieses Verfahren bis Ende 2016 bei der Planfeststellungsbehörde zu beantragen. Die Gemeinde Unterföhring wird dann als Träger öffentlicher Belange gehört. Zudem erfolgt voraussichtlich auch eine öffentliche Auslegung.

Anfragen:

- Frau Gemeinderätin Schödl erkundigt sich nach den festen Geschwindigkeitsmessern, die an der Münchner Straße installiert werden sollen. Der Vorsitzende erklärt, dass hierzu noch auf die Rückmeldung der Polizei gewartet wird und versichert, bei vorliegenden Informationen, diese schnellstmöglich an die Gemeinderäte weiterzugeben.
- Frau Schödl gibt weiter bekannt, dass sie vom Personalrat der Vodafone Deutschland GmbH bezüglich des Zebrastreifens am Heinrich-Hildebrand-Weg angesprochen wurde, da seit ca. sechs Monaten keine Rückmeldung seitens der Gemeinde erfolgt sei. Der Bürgermeister erklärt, dass der Anfrage nachgegangen wird.
- Frau Schödl erklärt weiter, dass Sie die Zigarettenwerbung an der Außenwerbeanlage am Grundstück an der Münchner Straße 66, vor Allem im Hinblick auf die von der Schule zum Hort vorbeilaufenden Schulkinder, für unangebracht hält. Der Vorsitzende verliest diesbezüglich das Schreiben der Verwaltung vom 28.06.2016 an die Betreiber, Ströer Außenwerbung GmbH, Unterhaching.

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Herr Gemeinderat Unterstein erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich des LKWs der Firma Weba Wertstoffhandel und Entsorgung GmbH, München, welcher am 18.06.2016 in der Parkbucht in der Föhringer Allee vor dem Fußgängerüberweg zum Tengelmann geparkt und Zweige eines angrenzenden, gemeindeeigenen Baumes beschädigt hat. Der Vorsitzende gibt daraufhin bekannt, dass zwischen St.-Valentin-Weg und dem Fußgängerüberweg beim Tengelmann bereits ein Verkehrszeichen angeordnet wurde, welches in diesem Bereich nur PKWs das Parken erlaubt. Bezüglich Rückschnitts des entsprechenden Baumes wurde bereits das Sachgebiet Hochbau/Umwelt informiert.
- Herr Gemeinderat Kirnberger erkundigt sich zum aktuellen Stand und insbesondere ob in der für 10 Jahre befristet genehmigten Asylbewerberunterkunft der HWZ Projekte GmbH, Unterschleißheim, an der Bauhofstraße eine Bodenplatte genehmigt worden sei. Der Bürgermeister fragt an, von wem die Information einer Bodenplatte kommt. Herr Kirnberger konnte hierzu keine konkrete Aussage treffen. Daraufhin erklärt der Vorsitzende, dass umfangreiche Bautätigkeiten am Grundstück stattfinden und die Thematik in der kommenden Sitzung des Gemeinderates am 14.07.2016 wieder aufgegriffen wird.
- Frau Gemeinderätin Mäusel erinnert an den Beschluss aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 31.05.2016, Nr. 291, mit welchem dem Bauantrag der ProSieben Sat.1 Media AG, Unterföhring, zur Errichtung eines eingeschossigen Empfangsgebäudes mit Kontrollpunkt, Außenanlagen, eines Zweiradabstellplatzes und Zaunanlage an der Gutenbergstraße 1-3, Fl. Nr. 210/0, vom 06.04.2016, zugestimmt wurde und berichtet, dass auf dem entsprechenden Grundstück schon umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt werde. Der Bürgermeister erklärt, dass hier seitens Landratsamts München noch keine Baugenehmigung vorliegt. Herr Kapfenberger erläutert, dass es sich bei den Bauarbeiten vorrangig um nicht genehmigungspflichtige Vorarbeiten, wie die Baufeldfreimachung u. Ä. handelt.

AZ 024
Bauamt

22. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.06.2016

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Erste Bürgermeister die heutige öffentliche Sitzung um 22:35 Uhr, wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend und fährt mit Top 2 der nichtöffentlichen Sitzung fort.

Andreas Kemmelmeier
Erster Bürgermeister

Lothar Kapfenberger
Leitung Bauamt